

# Finalplatz für Chur weiterhin in Griffnähe

-25- Wenigstens für einen der beiden Bündner Erstligavertreter gab es erfreulicherweise in der ominösen 13. Meisterschaftsrunde Punkte: Vor 1500 Zuschauern besiegte der EHC Chur Tabellenführer Uzwil auch im Rückspiel. Damit sind die Chancen der Churer auf einen der beiden Finalrundenplätze wieder einigermaßen intakt. Leer ausgegangen ist dagegen einmal mehr der EHC St. Moritz, der in Weinfelden seine zehnte Niederlage hinnehmen musste, so dass die weitere Zugehörigkeit der Engadiner zur 1. Liga nach wie vor auf wackeligen Beinen steht.

Die Grundlagen zum Vollerfolg der Churer in Uzwil bildeten ein geschickter taktischer Schachzug von Trainer Frysek — er brachte eine aus den Gebrüdern Patzen und Capaul gebildete Sturmlinie jeweils gegen das Uzwiler Paratetrio Imholz, Conte, Gregorin aufs Eis und vermochte mit dieser Massnahme die gefährlichste Angriffslinie des Leaders weitgehend zu neutralisieren — sowie eine sehr disziplinierte Spielweise der Churer, denen der erkrankte Captain Koch mit seinem Wiedereintritt den nötigen Rückhalt und einen sichtlichen Auftrieb gab. Ein Auftrieb, der hoffentlich im letzten Drittel des Punktwettbewerbs anhält, denn mit Rapperswil und Schaffhausen haben die Churer zwei ernstzunehmende Mitkonkurrenten um den zweiten Finalplatz.

## Auch Rapperswil und Schaffhausen wahrten ihre Chancen

Die Rapperswiler verteidigten ihren zweiten Tabellenrang mit einem klaren Sieg in Dübendorf, das zwar gegen die Rosenstädter im ersten Spielabschnitt mit 2:0 in Führung ging, damit aber bereits sein Pulver verschossen hatte und in der Folge ein halbes Dutzend Gegentreffer hinnehmen musste. Für Dübendorf ist damit der Traum von der Teilnahme an den Aufstiegsspielen, auf die man sich nach dem Sieg in Chur noch berechnete Hoffnungen machen durfte, bereits wieder endgültig ausgeblüht.

Im Gegensatz dazu untermauerte Schaffhausen, das aus der Rolle des Aussenseiters zu einem soliden Finalplatzanwärter herausgewachsen ist, mit einem — wenn auch zu deutlich ausge-

fallenen — Sieg in Frauenfeld seine Position im Spitzenquartett der Gruppe 1, die in zwei Nachtragsspielen der Muntostädter sogar noch wesentlich verbessert werden könnte. Allerdings haben die Schaffhauser genauso wie Rapperswil noch gegen Uzwil und Chur anzutreten — die Churer also die Chance, sich die abermalige Teilnahme an den Finalspielen aus eigener Kraft zu sichern.

## Keine Punkte für die Abstiegsandidaten

Im Abstiegssektor blieb alles beim alten: Zum Glück für St. Moritz, das bei seinem Gastspiel in Weinfelden bei weitem nicht an seine guten Leistungen in der Begegnung mit Uzwil anzuknüpfen vermochte, gehörten ja auch Frauenfeld und Urdorf zu den geschlagenen Mannschaften dieser 13. Runde. Die Entscheidung in der Abstiegsfrage dürfte vermutlich erst im Meisterschaftsendspurt fallen, und zwar in den Spielen Urdorf — St. Moritz (1. Februar) und Frauenfeld — St. Moritz (15. Februar).

*Die Resultate der 13. Runde:* Uzwil — Chur 2:4 (0:1, 1:0, 1:3), Weinfelden — St. Moritz 8:5 (3:1, 3:2, 2:2), Dübendorf — Rapperswil 2:6 (2:0, 0:3, 0:3), Frauenfeld — Schaffhausen 2:8 (1:3, 1:1, 0:4), Wetzikon — Urdorf 8:2 (2:0, 0:3, 3:2).

## Die Rangliste der Gruppe 1 nach dem Dienstagspiel

1. Uzwil	13	11	0	2	76:25	22
2. Chur	14	10	0	4	54:42	20
3. Rapperswil	13	8	3	2	65:32	19
4. Schaffhausen	11	7	1	3	47:38	15
5. Dübendorf	13	7	1	5	53:45	15
6. Wetzikon	12	6	0	6	48:41	12
7. Weinfelden	12	6	0	6	34:51	12
8. St. Moritz	13	2	0	11	50:74	4
9. Frauenfeld	13	1	2	10	39:74	4
10. Urdorf	12	1	1	10	22:65	3

## Gruppe 2: Luzern kam aus dem Tritt

Nach einer Vorrunde ohne Niederlage hat der SC Luzern mit drei Verlustpartien in den letzten vier Spielen einen Krebsgang angetreten. Durch das 1:4 bei Küsnacht büsst die Innerschweizer auch die Tabellenführung an die Zürcher ein. Durch das schlechtere Torverhältnis sind sie auch von den Grasshoppers, die Winterthur am Wochenende im zweiten Spitzenkampf auswärts 4:1 schlugen, überholt worden. Die Zürcher — mit einem Ueli Lüthi in guter Form — müssen allerdings noch in Küsnacht und Luzern antreten.



Uzwil — Chur 2:4. Captain Christian Koch (links), den unser Bild im Zweikampf mit dem Uzwiler Captain und Ex-Junioren-Internationalen Giovanni Conte zeigt, führte den EHC Chur auch in der zweiten Begegnung mit dem Leader zum Sieg.

(Bild Spanny)